

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 33

Illustration: [s.n.]
Autor: Bö [Böckli, Carl]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

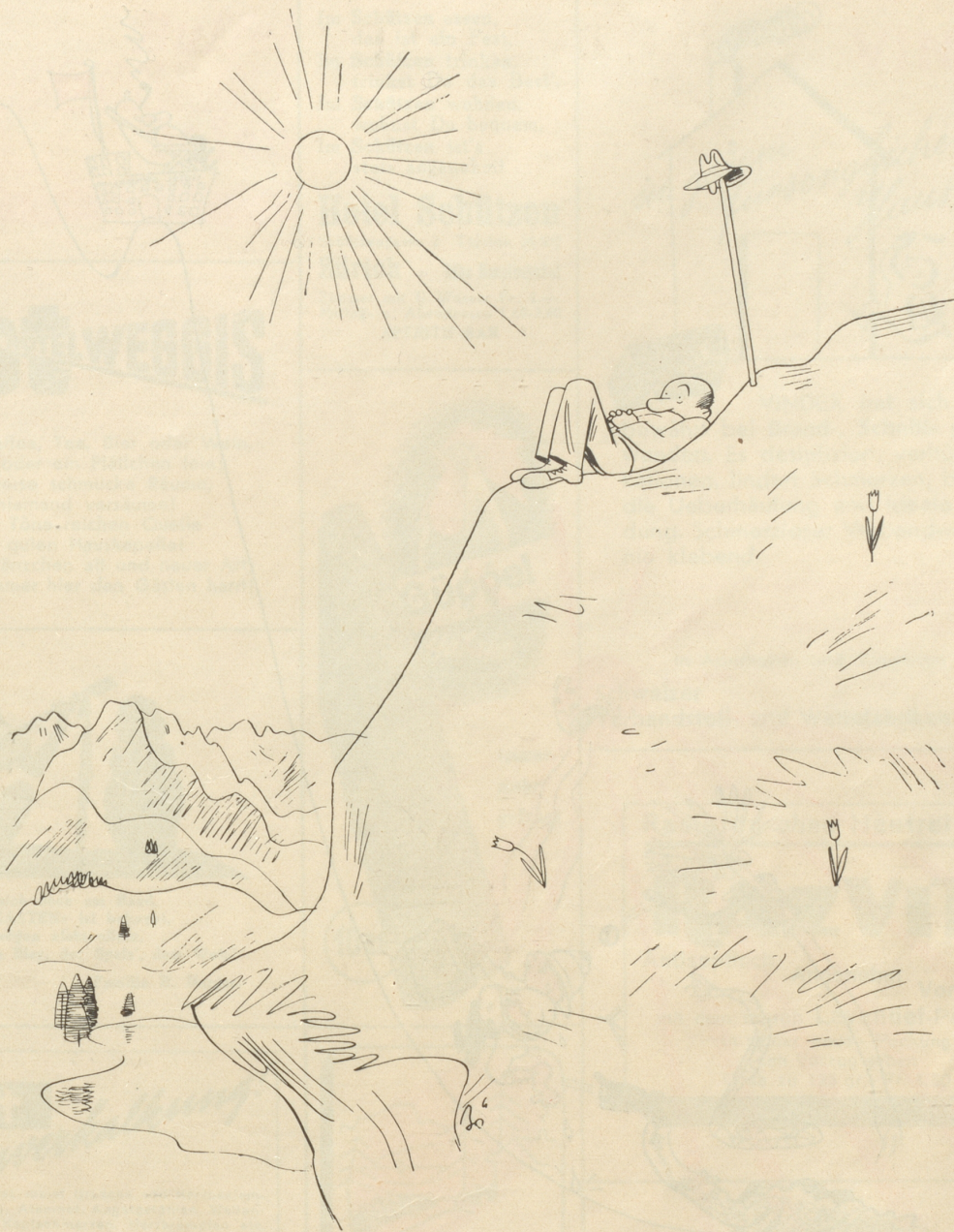
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Jetzt wänn mir d'Chnüh nüd im Weg wäred
hett i glaubi e schöni Ussicht.“

Haben Sie das neue Adressbuch schon gelesen?

Wenn nicht, sofort nachholen, um Fälle wie
folgenden tunlichst zu vermeiden:

Ein grösseres Geschäft hat Re-
klamedrucksachen an seine Kunden
zu verschicken. Ein Bureaufräulein
wird damit beauftragt; sie benützt zu
diesem Zweck eine Kundenkartotheke,

von der sie die Adressen getreulich
abschreibt.

Wenige Tage später erhält der Ge-
schäftsführer mit der Morgenpost
einen der versandten Prospekte zu-
rück samt dem Couvert, auf dem die
Berufsbezeichnung des Adressaten
dick unterstrichen ist. Ein beigehef-
tetes Memo besagt folgendes: «Ich er-
suche Sie, zukünftig Ihre Sendungen
an mich gemäss der neuesten Aus-

gabe des Adressbuches zu adressieren.

Der Geschäftsführer ahnt etwas;
flugs nimmt er das Adressbuch zur
Hand, schlägt es auf, und liest in der
Tat: N.N., Nationalrat ... Pips

